



Bahnbetriebsunfall zwischen Weichensdorf und Jamlitz

9. Dezember 1968

Einzelinformation Nr. 1342/68 über den Bahnbetriebsunfall zwischen den Bahnhöfen Weichensdorf und Jamlitz, [Kreis] Beeskow, [Bezirk] Frankfurt/O., am 8. Dezember 1968

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1617, Bl. 1-2 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Stoph, Mittag – MfS: Schröder/HA XIX, Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumsstempel vom 9.12.1968.

Am 8.12.1968, gegen 4.10 Uhr, entgleisten auf der Hauptstrecke Frankfurt/O. – Cottbus, zwischen den Bahnhöfen Weichensdorf und Jamlitz (km 114,8), vor dem Einfahrsignal des Haltepunktes Ullersdorf, am Güterzug 6464 insgesamt zehn Kesselwagen. Neun Kesselwagen stürzten eine etwa 10 m hohe Bahnböschung hinab, wobei überwiegend Totalschaden entstand. An der Unfallstelle wurden ca. 100 m Oberbau zerstört.

Bei den havarierten Waggons handelt es sich um Eisenbahnfahrzeuge der sowjetischen Staatsbahn, von denen ein Waggon mit Propangas, ein Waggon mit Benzol und acht Waggons mit Chlorgas (stark ätzende und gasentwickelnde Wirkung) gefüllt waren. (Das Ladegut war für Chemiebetriebe im Raum Merseburg und Hoyerswerda bestimmt.)

Der Gesamtschaden an Material wird auf 500 TM geschätzt. Die Hauptstrecke Frankfurt/O. – Cottbus ist zzt. gesperrt.

Aus zwei der entgleisten Kesselwagen entströmte Gas, sodass die Unfallstelle am 8.12. nur aus ca. 50 m Entfernung beobachtet werden konnte. (Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Gases wurden durch Spezialkräfte der Feuerwehr eingeleitet.)

Für die in der Nähe des Unfallortes liegenden Gemeinden Ullersdorf und Trebitz bestand Gasgefahr. Die Kreiskatastrophenkommission Beeskow hat die notwendigen Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren eingeleitet.

Aufgrund der geschilderten Situation wurden für die eingesetzten Experten der DR und die am Unfallort befindlichen Mitarbeiter der zuständigen Sicherheitsorgane bisher die Untersuchungen zur Aufklärung der Ursachen und des Herganges dieses Bahnbetriebsunfalles erheblich erschwert und sind noch im Gange.

Es wird damit gerechnet, dass es am 9.12.1968 möglich werden wird, mit den Aufräumarbeiten zu beginnen und damit auch die Ursachen eindeutig zu bestimmen. Entsprechende Vorbereitungen dafür wurden getroffen.